

ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien
am 30. Mai 2017

Wien, 09.05.2017

Entfall von SVA-Beiträgen bei unvorhersehbaren Umsatzeinbußen

In der Vergangenheit haben sich Wirtschaftsbund und Wirtschaftskammer Wien immer wieder für die Schaffung von Demozonen in Wien eingesetzt. Wir sehen die Herausforderungen, die es für einige UnternehmerInnen gibt. Für uns ist die Versammlungsfreiheit aber ein Grundrecht, das durch Demozonen massiv eingeschränkt werden würde. Demozonen sind daher schlicht inakzeptabel.

UnternehmerInnen, die durch Demonstrationen unvorhersehbare Umsatzeinbußen haben, sollte stattdessen schnell und unbürokratisch geholfen werden. Als Vorbild dient hier die SVB, die Landwirten, die durch Hagel geschädigt wurden, die SVB-Beiträge für ein Quartal gutgeschrieben hat. Eine großartige Initiative, die auch die Unterstützung des Wirtschaftsbundes im Nationalrat bekam.

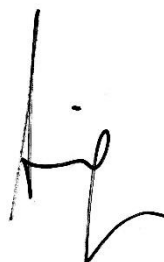
Ähnlich dem SVB-Modell soll in Fällen, in denen die monatliche Beitragsgrundlage einen bestimmten Betrag nicht übersteigt, eine generelle Gutschrift der in diesem Quartal zu entrichtenden einschlägigen Beiträge erfolgen. Diese Beitragsentlastung soll aus den Mitteln der allgemeinen Rücklage der Krankenversicherung finanziert werden.

**Der SWV Wien stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des
Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:**

1. UnternehmerInnen, die durch Demonstrationen unvorhersehbare Umsatzeinbußen erleiden, müssen zur Kompensation – ähnlich dem SVB-Modell – SVA-Beiträge eines Quartals gutgeschrieben werden.
2. Allfällige gesetzliche Änderungen sind einzuleiten und vorzunehmen.



LABg. GR KommR Fritz Strobl
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien



Marcus Arige
Fraktionsvorsitzender des SWV Wien